

Soraya Sägesser

Der Pullover fällt zuerst auf. Blau kariert und zweimal derselbe. Erst dann sieht man, wer darin steckt: Walter Ursprung und Bernadette Zurfluh. Bis sich die beiden Herzen unter dem Pullover gefunden haben, dauerte es lange – obwohl sie ganz in der Nähe voneinander schlügen. Bernadette wuchs bei einer Pflegefamilie auf einem Bauernhof in Zeihen auf. Auch Walter wurde in eine Bauernfamilie geboren und lebte im Nachbardorf Hornussen.

Schon früh musste die heute 59-jährige Bernadette zu Hause anpacken. Auch Walter half im elterlichen Betrieb. Bevor er seiner eigentlichen Arbeit nachging, melkte er morgens um vier Uhr im Stall die Kühe. «Ich konnte nie ausschlafen», erinnert sich der 77-Jährige. Seiner Heimat blieb Walter lange treu. 2014 zog er in eine Wohngruppe der Stiftung MBF in Elfingen. Bernadette wohnte schon länger in dieser Wohngruppe. Die beiden lernten sich zwar dort kennen, doch der Liebesengel Amor verpasste zunächst seinen Einsatz.

Im selben Jahr zügelten die beiden mit anderen Bewohnenden in die sanierte Wohngruppe in Frick. Dort schrieben sie endlich das erste Kapitel ihrer Liebesgeschichte. «In Frick hat es gefunkt», erzählt Bernadette und blickt zu Walter. «Es war Liebe auf den ersten Blick», sagt sie, obwohl sie sich schon vorher sahen. Walter fühlte genauso.

«Er hat gefragt, ob ich mit ihm gehen möchte»

Die beiden reisen in der Freizeit gerne durch die Schweiz. Davos, Locarno, Arosa und Lugano gehören zu den letzten Reisezielen des Paares. Ihr erster Ausflug führte nach Einsiedeln und wird



Walter Ursprung und Bernadette Zurfluh sind verliebt wie an Tag eins ihrer Beziehung. Bild: Elizabeth Desintaputri

Eine Verlobung mit Pizza und Glace

Walter Ursprung und Bernadette Zurfluh leben in Stein. Für das Liebespaar hat die Stiftung MBF extra zwei Räume umfunktioniert.

den beiden noch lange in Erinnerung bleiben. «Dort hat er mich gefragt, ob ich mit ihm gehen möchte», Bernadette kichert. Die Frage war nur Formsache, denn es knisterte längst zwischen ihnen. Bernadette hat gehaut und gehofft, dass bald die entscheidende Frage kommt.

Seit einem Jahr leben die beiden in Stein. Normalerweise hat in einer Wohngruppe jeder ein Einzelzimmer. Walter und Bernadette nicht. Die Stiftung MBF hat zwei ehemalige Gemeinschaftsräume zu einer Zweizimmer-Wohnung für die beiden umfunktioniert. Heute teilen sie sich ein Bett und ein

Wohnzimmer. «Es klappt gut miteinander», bilanziert Walter. Bernadette nickt zustimmend. Auf die Frage der Betreuerin, ob sie gut miteinander auskommen, sagen sie unisono «Jaja» und lachen.

Ihre Liebe krönten sie vor sechs Jahren mit der Verlobung. Walter machte seiner Berna-

dette in den gemeinsamen Wohngruppen-Ferien einen Antrag. «Die Verlobungsfeier auf Mallorca war billiger als hier», sagt sie lachend. Das frisch verlobte Paar feierte mit Pizza und Glace. Den Ring kauften sie, zurück in der Schweiz, in Frick. Walter plante die Verlobung heimlich. Nur auf die Knie ging

er nicht. «Er kann nicht mehr gut knien», sagt Bernadette leise und legt ihre Hand auf seinen Oberschenkel.

Sie sind verlobt, aber eine Hochzeit ist zu teuer

Heiraten möchten die beiden nicht. «Das ist zu teuer», kommentiert Bernadette. Ohnehin steht nun mit ihrem 60. Geburtstag im März ein anderes Fest auf dem Programm. Ihre Liebe tragen sie im Herzen und mit dem Ring an den Händen. Das Geheimnis ihrer langen Liebe ist einfach: «Wir sind uns immer treu geblieben», sagt Walter. Bernadette fügt hinzu: «Ehrlichkeit und einander nicht weh machen, ist wichtig.» Den Valentinstag zelebrieren sie nicht. Zumindest nicht am 14. Februar.

Während Walter bereits pensioniert ist, arbeitet Bernadette in einem Atelier der Stiftung MBF. Dort näht, zeichnet und bastelt sie und lebt damit ihre Kreativität aus. Manchmal hilft sie im Laden aus und verkauft die Kreativgegenstände. Jeden Tag bringt und holt Walter seine Liebste bei der Arbeit ab. Wenn sie arbeitet, wartet er bereits auf sie: «Ich vermisse sie, wenn sie nicht da ist», sagt er.

Doch der 77-Jährige spielt gerne Karten mit der Seniorengruppe oder vertreibt sich die Wartezeit auf seine Bernadette mit einem Spaziergang draussen in Stein. Wenn die beiden wieder vereint sind, schauen sie die Olympischen Spiele im Fernsehen. Bernadette ist grosser Fan von Marco Odermatt. «Ich möchte gerne mal nach Wengen an ein Rennen oder an einen FC-Aarau-Match», sagt sie. Walter ergänzt: «Aber nur wenn gutes Wetter ist.» Und wenn es doch kalt wird, rücken sie wieder näher zusammen. So wie in ihren blau karierten Pullovern.

Liebe geht auch im Fricktal durch den Magen

Am Samstag feiert die Welt den Tag der Liebe. Verliebte Paare finden in der Region einige Möglichkeiten für ein romantisches Dinner.

Soraya Sägesser

Herzklopfen am Rhein, verliebter Löwe oder Herzenssache: Die Bezeichnungen der Valentinstagsmenüs im Fricktal klingen nicht nur originell, sondern vor allem lecker. Gleich mehrere Restaurants in der Region zelebrieren am Samstag die Liebe und bringen nicht nur Paare an ihre Tische, sondern tischen auch herzhaft Gerichte auf.

Die Schützen Hotels Rheinfelden mit den Restaurants Schiff, Eden und Schützen haben in allen drei Lokalen in Rheinfelden ein Valentinstagsmenü zu bieten. Unter «Herzklopfen am Rhein» präsentiert das Restaurant Schiff gleich zwei Menüs.

Viel Fisch steht am Valentinstag auf der Karte

Dank der zentralen Lage am Gewässer darf auch Fisch auf dem Menü nicht fehlen: Tatar vom Alpen-Saibling oder Terrine aus gegrilltem Gemüse gibt es zur Vorspeise. Rib-Eye vom Kalb oder cremige Polenta mit Thymian und sautierten Steinpilzen kommen im Hauptgang auf den Teller. Zum Dessert gibt es noch

eine Portion Liebe: ein Schokoladenherz mit flüssigem Kern.

Auch im Restaurant Schützen steht Fisch auf der Karte. Dort gibt es Randen-Graved-Lachs, ein Kalbssteak und zum Dessert Passionsfrucht-Schokoladen-Tartelette. Das Vegi-Menü startet mit marinierten Avocado-Sesam-Würfeln und bietet zum Hauptgang Soja-Kräuterseitling an Portweinjus. Im Restaurant Eden gibt es unter dem Menü «Herzenssache» gleich vier Gänge. Lachstatar auf Edamame-Curry-Krabbenfleisch, eine Suppe aus einem Duo von Kürbis und Sellerie, Rindsentrecôte an pikantem Jus und Schokoladenmousse mit Vermicelle und Quittenkompott kommen auf den Teller.

Beim Vegi-Menü gibt es die gleiche Suppe und Dessert, jedoch zur Vorspeise einen Randen-Edamame-Nüsslisalat und zum Hauptgang ein Limetten-Risotto. Jeder Küchenchef hat seine eigene Interpretation des Valentinstags eingebracht, sagt Hoteldirektorin Walburga Kunz und fügt hinzu: «Für mich ist es nicht nur wichtig, was auf die Karte kommt, sondern die Stim-

mung, die in den Restaurants herrscht.» Die Servietten werden zu einem Herz gefaltet, zudem sind Liebessprüche im ganzen Restaurant verteilt.

Vor dem Essen kann hier gebadet werden

Gleichzeitig zum Valentinstag findet in Rheinfelden auch die Fasnacht statt. Neben romantischen Klängen hallen Fasnachtstöne am Samstag durch die Gassen der Altstadt. «Die Liebe soll man feiern», sagt Walburga Kunz. Im «Eden» gibt es nicht nur etwas zu essen. «Unsere Gäste können vorgängig noch ins Solebad und im Anschluss das Menü geniessen», sagt Kunz. Doch das Angebot in den drei Restaurants ist bereits ausgebucht. «Das ist ein Garant», sagt Kunz.

Valentinstagsmenüs gibt es nicht nur in Rheinfelden, sondern auch in Frick. Beim Restaurant Frickberg gibt es Rucolasalat mit Tomaten und Mozzarella, Kalbs-Saltimbocca auf Randen-Risotto und zum Dessert ein Flower-Törtchen. Im «Löwen» in Herznach heisst das Menü «verliebter Löwe» und präsentiert vier Gänge: Weiss-



In den Restaurants der Schützen Hotels in Rheinfelden werden die Tische passend dekoriert. Bild: zvg

wein-Schaumsüppchen, Lachstatar und Lachsroschen an Meerrettich-Apfelschaum, rosa gebratenes Roastbeef an Portweinsauce und Toblerone-Mousse zum Dessert.

Im «Rössli» in Hellikon gibt es einen gemischten Salat oder Lachscarpaccio zur Vorspeise. Beim Hauptgang können die Verliebten zwischen Rinderfilet und Eglifilet aussuchen. Zum

Dessert gibt es Soufflé mit Vanilleglace.

Extra viel Amore in der Brunchbox

Nicht nur feine Abendessen gibt es am Valentinstag im Fricktal. Beim Café Wolke 7 in Möhlin gibt es Valentinstags-Brunchboxen. Wie das Team auf der Website schreibt, packen sie «extra viel Amore» ein. In den Boxen gibt es Joghurt, hausgemachte Brioche-Brötchen, Eier, Lachs, Früchte sowie viele weitere Leckereien. «Weil Schokolade und Liebe zusammengehören», konnten auch Schoggi-Fruchtspieße bestellt werden. Die Bestellfrist ist bereits abgelaufen.

Dass die Liebe durch den Magen geht, ist nicht nur eine schöne Metapher, sondern wird auch in mehreren Studien belegt. In einer wurde festgestellt, dass romantische Gedanken den Blutzucker verändern. Eine andere Studie besagt, dass das Hirn stärker auf romantische Reize reagiert, wenn der Hunger gesättigt ist. Bekannt ist auch, dass Hunger auf die Gemütslage schlägt und viele Menschen «hangry», als hungrig und wütend, machen kann.